

Warnung: Ecstasy mit m-CPP und Metoclopramid

September 2014

Name	Mitsubishi
Gewicht	262.7 mg
Durchmesser	9.3 mm
Dicke	3.6 mm
Bruchrille	nein
Farbe	blau, grün
Inhaltsstoffe	m-CPP 35.1 mg, Metoclopramid 8.9 mg
Getestet in	Zürich, September 2014



Risikoeinschätzung

Diese als XTC verkaufte Pille enthält kein MDMA, sondern das Piperazin m-CPP in Kombination mit Metoclopramid. m-CPP ruft bei manchen Personen eine MDMA-ähnliche Wirkung hervor (eher halluzinogen, weniger entaktogen). Meistens stellen sich primär Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen und Übelkeit ein. Metoclopramid wirkt vorbeugend gegen Übelkeit, was wohl der Grund für die Beimischung zu m-CPP sein wird. Ob Metoclopramid und m-CPP Wechselwirkungen eingehen, ist nicht bekannt.

Info zu m-CPP

Allgemeine Infos: m-CPP (Meta-Chlorphenyl-Piperazin = 1-(3-Chlorphenyl)-Piperazin) ist ein Piperazinderivat in Pulverform. Wird meist als XTC in Pillenform verkauft. Konsumform: geschluckt

Wirkung: Eine schwache wahrnehmungsverändernde Wirkung (nach 1-2 Stunden) und leichte Glücksgefühle können sich einstellen. Die Wirkdauer beträgt 4-8 Stunden. m-CPP hat keine leistungssteigernde Wirkung, Herzschlag und Puls sind nicht erhöht. Wirkdauer: 4 – 8 Stunden.

Nebenwirkungen: Risiken und Nebenwirkungen treten meist stärker zum Vorschein als die wahrnehmungsverändernde Wirkung: Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schwindelgefühl, Verwirrtheit, Ängstlichkeit, Zittern, Nervosität, Schweratmigkeit und Übelkeit bis hin zum Erbrechen. Nach dem Konsum oft mehrere Tage lang starke Niedergeschlagenheit und depressive Verstimmung. Achtung: Mischkonsum zusammen mit MDMA (XTC) kann zu Krampfanfällen führen! Nach dem Konsum von m-CPP kann sich der Urin für 2-3 Tage rostbraun bis rötlich verfärben.

Langzeitriskien: Regelmässiger Konsum kann zu Depressionen, Angstzuständen, psychomotorischer Unruhe sowie sexuellen Funktionsstörungen führen.

Info zu Metoclopramid

Allgemeine Infos: Metoclopramid ist ein Dopamin-Antagonist und wird zur Vorbeugung von Übelkeit und Erbrechen nach einer Chemotherapie sowie nach Operationen und bei der Behandlung von Migräne in Kombination mit Schmerzmitteln angewendet. Dosierung: 10 – 20 mg. Wirkungseintritt: Nach 30 – 60 Min.

Wirkung: Primär beruhigend (sedierend), in gewissen Fällen hochdosiert leicht stimulierend (nervös machend). Metoclopramid passiert die Bluthirnschranke, weshalb ein Wechselwirkungspotential mit anderen Substanz gegeben ist.

Nebenwirkungen: Müdigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Schlaf- und Ruhelosigkeit. Zudem können auch, vor

Warnung: Ecstasy mit m-CPP und Metoclopramid

September 2014

allem hochdosiert, Bewegungsstörungen, Muskelkrämpfe oder Zittern auftauchen.

Langzeitriskien: Mit fortlaufender Einnahme kann Metoclopramid zu nachlassender sexueller Lust und gar Impotenz führen.

Safer Use Regeln

- Falls du keine Möglichkeit hast Substanzen analysieren zu lassen, teste immer eine halbe Pille an, warte nach der Einnahme 2 Stunden und erfahre die Wirkung.
- Überlege dir gut, ob es wirklich nötig ist nachzulegen.
- Denke daran: trinke alkoholfreie Getränke (3dl/Stunde), mach von Zeit zu Zeit Pausen an der frischen Luft und vergiss nicht: jede Party hat einmal ein Ende.